

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 83 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationale und internationale Organisationen

Organisations nationales et internationales

Unipede-Sitzung vom 26. September 1991: Ständige Gruppe für Unfallverhütung und Sicherheit

Seit dem Kongress vom 10. bis 14. Juni 1991 in Kopenhagen wird die Ständige Gruppe für Unfallverhütung und Sicherheit von Kaj Lindholm, Managing Director bei Svenska Elverksföreningen (SEF), Stockholm, geleitet.

Rückblickend auf den Kongress in Kopenhagen wurde festgestellt, dass infolge ungünstiger terminlicher Platzierung die Konferenz für Probleme der Unfallverhütung und Sicherheit ungenügende Beachtung fand. Durch sorgfältige Vorbereitung und geeignete Themenwahl soll das Interesse der Teilnehmer für diese Belange am nächsten Kongress in Birmingham vermehrt geweckt werden.

Unfallverhütung und Sicherheit sind Management-Aufgaben und sollten in jeder Unternehmenspolitik verankert sein. Inwieweit dies bereits heute bei den verschiedenen Unternehmen der Fall ist, ist Gegenstand einer neu aufgenommenen Untersuchung.

Aufgrund der Umstrukturierung der Unipede wurden Zweck und Ziel der Ständigen Gruppe im Entwurf neu formuliert:

1. Untersuchung und Berichterstattung über vernünftige Mittel und Wege zur Förderung der Sicherheit, zur Risikominderung für Personen und Sachen und zur Minderung von Unfällen und Gesundheitsrisiken.
2. Untersuchung, Ermittlung und Aufzeichnung gemeinsamer Standpunkte bezüglich neuer in Vorbereitung befindlicher Gesetze, Einflussnahme auf diese Gesetze auf geeignetem Wege und Informationsaustausch über die Ergebnisse entsprechender Veranlassungen.

Ins Arbeitsprogramm der neu strukturierten Gruppe wurden unter anderem aufgenommen:

- Anwendung der Richtlinien der Kommission der Europäischen Gemeinschaften
- Definition allgemeiner Kriterien, welche Vergleiche und Trendanalysen der verschiedenen Unfallstatistiken zulassen. Erste Zusammenfassungen wurden bereits abgegeben und erörtert
- die Aspekte des menschlichen Verhaltens bei der Arbeit und in der Beziehung Mensch/Maschine
- Brandstatistiken mit Informationen über Ausrüstungs- und Anlagensicherheit
- Risiko-Management: Untersuchung über die Gefährdung des Menschen durch Verwendung bestimmter Produkte
- anstreben einer Unipede-Politik betreffend Unfallverhütung und Sicherheit.

Eine Umfrage betreffend die Sicherheitsmassnahmen beim Besteigen von Hochspannungsmasten wird weitergeführt.

Das Jahr 1992 soll zum Europäischen Jahr der Sicherheit ernannt werden. Es wird geprüft, in welcher Form die Unipede einen Beitrag leisten kann.

F. Haerri, Elektra Birseck

Séance du groupe d'études Unipede de la prévention et de la sécurité du 26 septembre 1991

Depuis le dernier congrès de l'Unipede, qui a eu lieu du 10 au 14 juin 1991 à Copenhague, Monsieur Kaj Lindholm, directeur de Svenska Elverksföreningen (SEF) à Stockholm, préside le groupe d'études de la prévention et de la sécurité.

Passant en revue le congrès, le groupe d'études a constaté que la conférence relative aux problèmes de la prévention et de la sécurité n'avait, en raison de son heure de présentation défavorable, guère suscité d'intérêt. Il est prévu, par une préparation soignée et un choix approprié de thèmes, d'inciter les participants à s'intéresser davantage à ces problèmes lors du prochain congrès qui se tiendra à Birmingham.

La prévention et la sécurité font partie des tâches de management et devraient être ancrées dans toute politique d'entreprise. Une étude qui vient d'être commencée a pour objet d'analyser dans quelle mesure les diverses entreprises en tiennent actuellement déjà compte.

En raison de la nouvelle structure de l'Unipede, le but du groupe d'études a été reformulé sous forme de projet:

1. Analyse et information sur des moyens et des possibilités raisonnables visant à développer la sécurité, à diminuer les risques pour les personnes et les choses, ainsi qu'à diminuer les accidents et les risques pour la santé.
2. Analyse, recherche et fixation de positions communes relatives à de nouvelles lois en cours de préparation. Contribuer à la formulation de ces lois de manière appropriée et échanger des informations sur les résultats d'initiatives prises dans ce sens.

Le groupe de travail, qui a été restructuré, aura entre autres pour nouvelles tâches:

- d'appliquer les directives de la commission des communautés européennes;
- de définir des critères généraux acceptant des comparaisons et des analyses de tendances des diverses statistiques des accidents. Certains résumés ont déjà été présentés et commentés;
- d'analyser les aspects du comportement humain au travail et ceux liés au rapport être humain/machine;
- d'établir des statistiques des incendies avec des informations sur la sécurité des équipements et des installations;
- d'analyser la menace que représente l'utilisation de certains produits pour l'être humain;
- de viser une politique de l'Unipede relative à la prévention et la sécurité.

Une enquête concernant les mesures de sécurité nécessaires pour monter sur un mât de haute tension sera poursuivie.

Il est prévu que l'année 1992 soit l'«année européenne de la sécurité». Pour l'heure on étudie sous quelle forme l'Unipede pourra y apporter une contribution.

F. Haerri, Elektra Birseck

Öffentlichkeitsarbeit

Relations publiques

Sich Sonne leisten

Die Elektra Birseck (EBM) in Münchenstein BL hat sich ein Solarstrom-Förderungs-Konzept einfallen lassen, das neu und ungewöhnlich ist. Jeder Einwohner der Region Basel hat ab sofort die Möglichkeit, einen Teil seines Strombedarfs mit umweltfreundlichem Solarstrom abzudecken und gleichzeitig zum aktiven Förderer von Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen zu werden.

S'offrir du soleil

L'entreprise Elektra Birseck (EBM) à Münchenstein/BL a eu l'idée d'élaborer un programme de développement d'électricité d'origine solaire nouveau et inhabituel. Chaque habitant de la région bâloise a maintenant la possibilité de couvrir une part de sa demande d'électricité avec de l'électricité d'origine solaire et de ce fait, de devenir un promoteur actif de la production d'électricité provenant d'installations photovoltaïques.

Die ehrgeizigen Ziele, die der Bundesrat mit dem «Aktionsprogramm Energie 2000» vorgegeben hat, können nur erreicht werden, wenn alle Teile unserer Gesellschaft – Politik, Wirtschaft und Einzelpersonen – am gleichen Strang ziehen. Seit den Energieabstimmungen von September 1990 hat sich der Einsatz der finanziellen und personellen Mittel in Politik und Wirtschaft stark erhöht. Jetzt sei es an der Zeit, auch jedem einzelnen Bürger die Möglichkeit zum aktiven Handeln zu geben, meint EBM-Direktor Dr. Hans Büttiker. Als besonders schwer zu erfüllen erachtet die EBM das Teilziel, die solare Stromproduktion von heute 0,02% auf 0,5% im Jahre 2000 zu erhöhen. Gerade in diesem Bereich aber besteht für jeden einzelnen Stromverbraucher die Chance, aktiv mitzuwirken.

Das Angebot der EBM im Wortlaut

Wer am Erwerb eines «Sonnen-Scheins» interessiert ist, muss nicht unbedingt im Versorgungsgebiet der EBM wohnen. Er fördert damit die solare Stromproduktion in der Region Basel.

Interessenten können sich telefonisch oder schriftlich wenden an:

Elektra Birseck
Weidenstrasse 27
4142 Münchenstein 2

Tel. 061 46 66 66, Fax 061 46 07 76

Sie erhalten dann Informationsunterlagen, eine Bestellkarte und einen Einzahlungsschein.

Ihr Beitrag wird ihnen durch die Verleihung des «Sonnen-Scheins» bestätigt.

Der Plan ist einfach. Jeder Einwohner kann für das Jahr 1992 für 100 Franken zusätzlich zum normalen Tarif 100 Kilowattstunden Sonnenstrom erwerben oder verschenken. Dieser Kauf wird ihm mit einer Urkunde, dem «Sonnen-Schein» bestätigt. Die EBM ihrerseits verpflichtet sich, den eingezahlten Betrag zu verdoppeln und mit dem Geld neue Photovoltaikanlagen zu erstellen.

Dieses Angebot richtet sich an alle Personen, die weder über ein geeignetes Dach noch über die finanziellen Mittel verfügen, eine eigene Solarstromanlage zu erstellen oder sich an einer zu beteiligen, die aber trotzdem im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag an unsere Energiezukunft leisten wollen.

Sonnenstrom ist für jedermann verfügbar, weil die EBM bereits grosse finanzielle Vorleistungen erbracht hat. Durch ihre Beteiligungen an «Mont Soleil» und mehreren kleineren Anlagen im Versorgungsgebiet werden für 1992 mehr als 40 000 Kilowattstunden Solarstrom zur Verfügung stehen. Und mit jedem abgegebenen «Sonnen-Schein» wird sich die solare Stromproduktion sukzessive erhöhen.

Als Genossenschaft ist die EBM von ihrer Unternehmensstruktur her privilegiert, neue Aufgaben mit neuartigen Lösungen zu realisieren; denn ihr unternehmerischer Wille ist zugleich der Wille ihrer Genossenschafter. Es ist ihre Aufgabe, ihren Kunden zu zeigen, wie sie zu ihren Energiedienstleistungen kommen und sich gleichzeitig umweltgerecht verhalten können. Die Region Basel weiss um ihre Vorreiterrolle im Energiebereich und geht weiter mit gutem Beispiel voran. Nebst sparsamer und rationeller Energieverwendung unterstützt sie auch die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Der «Sonnen-Schein» bringt nicht nur Sonnenstrom, sondern er erinnert auch daran, dass die Umwelt unsere Taten braucht.

Gertraud Nowak, Elektra Birseck

Ein erster Schritt ...

«Unser «Sonnen-Schein»-Angebot ist nur ein erster Schritt im Rahmen von «EBM-Solar». Weitere Aktionen sind vorgesehen. Alle Besitzer von «Sonnen-Scheinen» werden wir regelmässig über aktuelle

Les objectifs ambitieux, que le Conseil fédéral vise avec son programme d'action «Energie 2000», ne peuvent être atteints que si tous les milieux de notre société, c'est-à-dire politiques, économiques et chacun de nous, agissent de concert. L'engagement de personnel et les investissements ont fortement augmenté dans les domaines politique et économique depuis septembre 1990, date des dernières votations relatives à l'énergie. Selon le directeur d'EBM Hans Büttiker, il est maintenant temps que chaque citoyen ait la possibilité d'agir. L'entreprise EBM estime qu'il sera particulièrement difficile de réussir à faire passer de 0,02% (actuellement) à 0,5% en l'an 2000 la production d'électricité d'origine solaire. C'est cependant précisément dans ce domaine que chaque consommateur d'électricité a la possibilité de coopérer activement.

Le plan est simple. Chaque usager peut, en 1992, acheter ou offrir 100 kilowattheures d'électricité d'origine solaire pour un montant de 100 francs, et ce en plus du tarif normal. Il se verra ensuite confirmer son achat par un certificat intitulé «Sonnen-Schein». De son côté, l'entreprise EBM s'engage à doubler le montant payé et à utiliser cet argent pour construire de nouvelles installations photovoltaïques.

Cette offre s'adresse à toutes les personnes qui, bien que ne disposant ni d'un toit approprié ni des moyens financiers nécessaires pour installer des cellules photovoltaïques ou pour contribuer à leur installation, désirent pourtant, dans le cadre de leurs possibilités, coopérer à notre avenir énergétique.

Chaque usager peut obtenir de l'électricité d'origine solaire, car l'entreprise EBM a auparavant déjà investi d'importants moyens financiers. Grâce aux participations d'EBM à «Mont Soleil» et aux nombreuses petites installations situées dans la région d'approvisionnement bâloise, quelque 40 000 kilowattheures d'électricité d'origine solaire sont en 1992 à disposition des consommateurs. Et avec chaque certificat «Sonnen-Schein» délivré, la production d'électricité d'origine solaire va augmenter peu à peu.

En tant que coopérative, EBM a, de par sa structure, l'avantage de pouvoir utiliser des solutions modernes pour réaliser de nouvelles tâches; car sa volonté d'entreprise est aussi celle de ses coopérateurs. Elektra Birseck a, entre autres, pour tâche de montrer à ses clients comment ils peuvent consommer de l'énergie tout en respectant l'environnement. La région bâloise est consciente du rôle de pionnier qu'elle joue dans le domaine de l'énergie et continue de donner le bon exemple. Elle soutient, outre l'utilisation d'énergie économe et ration-

Texte de l'offre d'EBM

Toute personne intéressée à l'achat d'un certificat «Sonnen-Schein» ne doit pas habiter obligatoirement dans la région d'approvisionnement d'EBM. Elle encourage ainsi la production d'électricité d'origine solaire dans toute la région bâloise.

Les personnes intéressées peuvent s'adresser par téléphone ou par écrit à:

Elektra Birseck
Weidenstrasse 27
4142 Münchenstein 2
Tél. 061 46 66 66, fax 061 46 07 76

Elles recevront des documents d'information, une carte de commande ainsi qu'un bulletin de versement.

Le certificat «Sonnen-Schein» confirmant leur contribution leur sera ensuite envoyé.

nelle, aussi la production d'électricité basée sur des énergies renouvelables. Le certificat susmentionné n'apporte donc pas seulement de l'électricité d'origine solaire, mais met aussi en évidence le fait que la protection de l'environnement demande des actes concrets.

Gertraud Nowak, Elektra Birseck

Un premier pas ...

«Notre offre «Sonnen-Schein» (S'offrir du soleil) n'est que le premier pas réalisé dans le cadre d'«EBM-solaire». D'autres opérations sont prévues. Nous informerons régulièrement les détenteurs de certificats «Son-

Themen und die Entwicklung aus dem Bereiche der Sonnenenergienutzung orientieren. Wir beabsichtigen, Solarprodukte im Rahmen von speziellen Aktionen kostengünstig anzubieten. Für die Interessenten von Solaranlagen werden wir entsprechende Besichtigungen mit kompetenten Referenten organisieren. In Zukunft sollen sich Dritte in EBM-eigene Photovoltaikanlagen einkaufen können. Die Anteilseigner erhalten jährlich einen Ausweis über ihre anteilmässige Solarstromproduktion. Im weiteren beraten wir Interessenten von Photovoltaikanlagen kompetent und bauen Photovoltaikanlagen im Auftrag von Dritten. Dabei legen wir Wert auf qualitativ gute Produkte. Wir bauen keine Bastleranlagen, sondern Anlagen, die dem allseits geschätzten Qualitätsstandard bei der Elektrizitätsversorgung entsprechen.

Seit Jahren ist in unserer Region ein überdurchschnittliches Bewusstsein zu Umwelt- und Energiefragen erkennbar. Es sei nur an verschiedene Aktivitäten wie Umweltschutzabonnement, kantonale Energiegesetzgebung, Luftreinhaltung usw. erinnert. Die Aktion «EBM-Solar» ist für uns alle eine Chance, unsere regionale Vorreiterrolle und Lokomotivfunktion zu behaupten. Diesmal im Bereiche der Photovoltaik. Wir sind überzeugt, dass unsere Kunden ihre konkrete Photovoltaik-Chance heute und in Zukunft packen werden.»

Thomas Wälchli

nen-Schein» sur des thèmes actuels et le développement de l'utilisation de l'énergie d'origine solaire. Nous envisageons, dans le cadre d'actions



Sonnen-Schein

Lotti Muster
Arlesheim

bezieht 1992 von der Elektra Birseck
100 Kilowattstunden Solarstrom.
Sie leistet damit einen Beitrag zum Schutz der Umwelt,
weil sie so den Anteil der erneuerbaren Energien
am Gesamtenergieverbrauch vergrössert.

Münchenstein, den 3. Dezember 1991

Elektra Birseck

spéciales, d'offrir des produits photovoltaïques à des prix avantageux. Nous organiserons pour les personnes intéressées des visites guidées d'installations photovoltaïques avec des guides compétents. Il est prévu que des tiers puissent à l'avenir acheter des participations aux installations photovoltaïques appartenant à EBM. Ils recevront ensuite chaque année un relevé de leur part à la production d'électricité d'origine solaire. Nous conseillons en outre de manière compétente toute personne intéressée à la photovoltaïque et construisons sur mandat des installations correspondantes. Nous accordons une très grande importance à la qualité des produits, car nous ne travaillons pas en amateurs, mais construisons des installations qui correspondent au niveau de qualité généralement apprécié dans l'approvisionnement en électricité.

On constate depuis des années une prise de conscience exceptionnelle de problèmes écologiques et énergétiques dans la région bâloise. Il suffit de penser aux diverses actions telles que l'abonnement «protection de l'environnement», la législation cantonale sur l'énergie, la protection de l'air. L'opération «EBM-solaire» nous permet de maintenir notre rôle de pionnier

régional, et cette fois-ci, dans le domaine de la photovoltaïque. Nous sommes convaincus que nos clients seront en mesure de saisir leur chance, et ceci aussi bien aujourd'hui qu'à l'avenir.»

Thomas Wälchli

Mit 100 kWh kann man:

1 Jahr fernsehen
1 Jahr lang mit der Kaffeemaschine Kaffee kochen
1 Jahr lang die Wäsche bügeln
etwa 500 mal das Mikrowellengerät benutzen
knappe 2 Monate elektrisches Licht im Hause haben
acht Wochen lang warm duschen (bei 35 Liter Warmwasser pro Dusche)
rund 3 Monate lang Wäsche waschen
fast 3 Monate lang Lebensmittel kühlen
100mal das Mittagessen für vier Personen kochen
ungefähr 400 Kilometer mit einem Elektromobil im Stadtverkehr fahren
6 Minuten ein Rock-Konzert mit Udo Lindenberg live erleben
8 Stunden lang die Sauna heizen
1 Tag Skifahren mit Übernachtung für vier Personen ohne Frühstück am nächsten Morgen!

Avec 100 kWh on peut:

regarder la télévision pendant 1 année
se servir de la machine à café pendant 1 année
repasser du linge pendant 1 année
utiliser environ 500 fois le four à micro-ondes
éclairer un logement pendant près de 2 mois
se doucher à l'eau chaude pendant 8 semaines (environ 35 litres d'eau chaude par douche)
utiliser la machine à laver pendant environ 3 mois
utiliser le réfrigérateur pendant près de 3 mois
cuire 100 fois un déjeuner pour quatre personnes
conduire un véhicule électrique en ville sur une distance de près de 400 kilomètres
aller écouter un concert rock d'Udo Lindenberg pendant 6 minutes
chauffer 8 heures la sauna
aller skier 1 jour (y compris logement pour quatre personnes, mais sans petit déjeuner le lendemain matin!).